

KREISSTADT METTMANN Die Bürgermeisterin		Anfrage		Drucksachennummer 193/2021	
Baubetriebshof		öffentlich		☒	
Dünnwald, Angelika		nicht öffentlich		☐	

Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Haupt- und Finanzausschuss	3.g	09.03.2021

Anfrage der Fraktion Die Linke vom 02.03.2021
 hier: Illegale Müllablagerungen in Mettmann - Wie groß ist der Schaden?

Finanzielle Auswirkungen

 Kosten
 Produkt
 Haushaltsjahr
 Folgekosten
 Haushaltsmittel stehen zur Verfügung

☐ ja

☐ nein

 Deckungsvorschlag

Anmerkung der Stadtkämmerin:

UMWELTBELANGE werden besonders berührt im Bereich:

☐ Abfall

☐ Wasserhaushalt

☐ Klima

☐ Boden

☐ Natur- und Artenschutz

☐ Emissionen / Immissionen

BESCHLUSSVORSCHLAG

<u>Abstimmungsergebnis:</u>			
	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU			
Die Grünen			
SPD			
FDP			
Zur Sache!ME			
WGME			
AfD			
Die Linke			
Bürgermeisterin			

Verwaltungserläuterung:**1. Ausmaß Müllablagerungen:**

Im Schnitt werden zwei wilde Müllkippen von ca. je einem Kubikmeter je Woche aufgefunden. Die Ablagerungen in den letzten fünf Jahren haben um ca. 20 Prozent zugenommen. Derzeit werden also rund 100 – 110 Müllablagerungen von nennenswertem Umfang je Jahr im Stadtgebiet Mettmann beseitigt.

2. Kosten:

Für die Beseitigung einer wilden Müllablagerung entsteht im Schnitt folgender Zeitaufwand:

Zwei Mitarbeiter à ca. 1,5 h mit einem Stundensatz von 40,84 € inkl. aller Lohnnebenkosten.

Ein Fahrzeug à ca. 1,5 h mit einem Stundensatz von ca. 26,19 € inkl. aller Nebenkosten.

Gesamtkosten/a: ca. 16.180 € bei 100 Müllablagerungen Stand 2021

Die Entsorgungskosten variieren, je nachdem, ob es sich um Bauschutt, Sperrmüll oder Schadstoffe handelt. Diese Kosten können nicht beziffert werden.

3. Wie viele Verursacher, Konsequenzen:

In 2020 wurden ca. acht Fälle mutmaßlicher Verursacher zur weiteren Verfolgung an die Ordnungsbehörde geleitet.

4. Mülldetektive, Möglichkeiten der Verwaltung:

Mülldetektive würden sich nicht rechnen (Personalkosten höher als der Entsorgungsaufwand). Bereits jetzt wird in Einzelfällen die Polizei oder die Ordnungsbehörde (je nach Ausmaß) eingeschaltet und vor Ort nach Adressen gesucht. Problem: Eine Ahndung ist fast immer erfolglos, da der Verursacher im Grunde beim Abladen des Mülls ertappt werden muss. Ansonsten sind Ausreden fast immer erfolgreich.

Dies gilt auch für Ablagerungen an den Depotcontainerstandorten. Hier erhält die Stadt jedoch sogenannte Nebenentgelte von den Dualen Systemen für die Reinigung und Entsorgung nebenstehender Abfälle.

5. Erhöhtes Müllaufkommen im Umkreis von Fast-Food Restaurants:

Hier besteht ein ständiger Kontakt mit den Fast-Food Restaurants. Diese reinigen auch in Eigenregie im Umkreis ihres Restaurants. Dennoch sind derzeit insbesondere durch die Coronabeschränkungen mehr Abfälle zu verzeichnen. In Kürze werden hier größere Abfallbehälter installiert.

6. Hochfrequentierte Mülleimer Stadtgebiet

In der Fußgängerzone werden die Behälter sieben Mal je Woche geleert, also täglich. Im Umkreis in der Innenstadt fünf bis sechs Mal.

Grünanlagen werden in stark frequentierten Bereichen zwei Mal pro Woche gereinigt und geleert, das erste Mal montags, das zweite Mal freitags. Die Personalkapazitäten lassen eine häufigere Reinigung und Leerung ohne Überstunden (sogenannte Picknickreinigung an Wochenenden) nicht zu.

Gez. Traumann